



Women in Exile e.V.

Flüchtlingsfrauen werden laut.

Women in Exile e. V.

Rudolf-Breitscheid-Str. 164

14482 Potsdam

Phone: 0331 / 24348233

E-Mail: info@women-in-exile.net

Web: <http://women-in-exile.net>

Pressemitteilung

Potsdam, den 02.03.2015

Flüchtlingsfrauen zum Brandenburger Asylgipfel: Muss eine Regierung ihre Versprechungen einlösen?

Samstag, 7. 03.2015, 14⁰⁰ Potsdam Hbf: Demo und anschließend Protestaktion vor dem Brandenburger Landtagsgebäude

Auf dem 2. Asylgipfel der Brandenburger Landesregierung am 27.02. kündigte Sozialministerin Diana Golze (Linke) an, dass endlich das Landesaufnahmegesetz geändert werden soll, um die Unterbringung von Asylsuchenden in Massenunterkünften zu vermeiden.

Mal wieder verspricht uns ein/e Brandenburger Sozialminister/in, dass wir zukünftig in Wohnungen statt in Lagern leben dürfen. Das haben wir schon 2011 erlebt, damals war es Minister Baaske.

Wir fragen: Muss eine Regierung ihre Versprechungen einlösen?

Im April 2011 beauftragte der Landtag Brandenburgs die Landesregierung, die "Mindestbedingungen für den Betrieb von Gemeinschaftsunterkünften" zu überprüfen, um die Lebensbedingungen von Asylsuchenden zu verbessern. Seitdem gab es immer neue Beschlüsse des Landtags, die die Landesregierung auffordern, die Unterbringungssituation von Flüchtlingen menschenwürdiger zu gestalten und langfristig auf die Unterbringung in Wohnungen auszurichten.

In die Realität umgesetzt wurden diese Landtagsbeschlüsse nie, im Gegenteil: Die Lager sind überfüllt und die Wohnsituation ist katastrophal. Die "Mindestbedingungen für den Betrieb von Gemeinschaftsunterkünften", die seit April 2011 geändert werden sollen, gelten unverändert bis heute fort. Sie sehen sechs Quadratmeter Wohnfläche pro Person vor. Im Herbst 2014 wurde sogar diese Mindeststandards zeitweise außer Kraft gesetzt. Mittlerweile fördert die Landesregierung auch "Gebäude in "Leichtbauweise" – mit anderen Worten: den Bau von Container.

Diese Entwicklung steht in scharfem Kontrast zu den seit April 2011 wiederholten politischen Willensbekundungen.

Flüchtlingsfrauen leiden darunter am meisten. Denn normalerweise sind die Frauen diejenigen, die sich verantwortlich fühlen, unter solchen menschenunwürdigen Lebensbedingungen den Alltag für die ganze Familie zu organisieren.

Deshalb demonstrieren wir zum Internationalen Frauentag in Potsdam, um von der Landesregierung Brandenburgs die Einlösung ihrer Versprechungen einzufordern.

Samstag, 7. März 2015, 14⁰⁰ Potsdam Hbf

Demo und anschließend Protestaktion vor dem Landtagsgebäude:

Keine Lager für Frauen! Alle Lager Abschaffen!

Pressekontakt: Elisabeth Ngari, 017632920586

Mehr über die Hintergründe der Demonstration: <http://women-in-exile.net/>